

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: Descaling Tablets

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Allgemeine Verwendung: Zur Entfernung von Kesselstein

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung: IBEDA-CHEMIE Klaus P. Christ GmbH

Strasse/Postfach: Am Eichelgärtchen 32

PLZ, Ort: 56283 Halsenbach

Deutschland

E-Mail: info@ibeda-chemie.com

Telefon: +49 (0)6747-9501-0

Telefax: +49 (0)6747-9501-11

Auskunft gebender Bereich:

Herr Dohmann, Telefon: +49 (0)6747-9501-16 (Diese Nummer ist nur zu Businesszeiten besetzt.)

Weitere Angaben: Bezugsquelle(n), andere:

Deutschland:

BSH Hausgeräte Service GmbH

Werkkundendienst für Hausgeräte

Leopoldstrasse 252

80807 München

E-Mail: spareparts@bshg.com

Telefon: 089 20 355 777

Telefonisch von 08 bis 22 Uhr

Österreich:

BSH Hausgeräte Gesellschaft mbH

Quellenstrasse 2A

1100 Wien

E-Mail: vie-ersatzteilbestellung@bshg.com

Telefon: 0810 240 260

Telefonisch von 07 bis 22 Uhr

Schweiz:

BSH Hausgeräte AG

Werkkundendienst für Hausgeräte

Fahrweidstrasse 80

8954 Geroldswil

E-Mail: ch-spareparts@bshg.com

Telefon: 0848 880 080

Luxemburg:

BSH Electromechanics S. A.

13-15, Z.I. Breedeweues

1259 Senningerberg

E-Mail: lux-spare@bshg.com

Telefon: +352 26 34 91

1.4 Notrufnummer

Deutschland:**GIZ-Nord, G ttingen****Telefon: +49 551-19240****! sterreich:****Vergiftungsinformationszentrale****Telefon: +43 1 406 43 43****Schweiz:****Swiss Toxicological Information****Telefon: +41 44 251 51 51 oder 145****Luxemburg: Centre Antipoisons Belge****(<https://www.centreatipoisons.be/entreprise/pourquoi-d-clarer-auc-centreatipoisons>)****Telefon: 8002 5500****Das belgische Giftzentrum ist auch f" r den luxemburgischen Markt verantwortlich. 24/7 Verf" gbarkeit.****depot.lux@poisoncentre.be**

ABSCHNITT 2: M gliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gem # \$ EG-Verordnung 1272/2008 (CLP)

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

STOT SE 3; H335 Kann die Atemwege reizen.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (CLP)

Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

H315

Verursacht Hautreizungen.

H317

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319

Verursacht schwere Augenreizung.

H335

Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise:

P102

Darf nicht in die H nde von Kindern gelangen.

P301+P310

BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P302+P352

BEI BER" HRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.

P304+P340

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und f#r ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser aussp#len. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach M#glichkeit entfernen. Weiter sp#len.

P308+P313

BEI Exposition oder falls betroffen: ' rztlichen Rat einholen/ rztliche Hilfe hinzuziehen.

Besondere Kennzeichnung

Hinweistext f#r Etiketten: Enth lt Sulfamids ure, Maleins ure und Zitronens ure.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine besonders zu erw hnenden Gefahren.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Daten verf#gbar

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe: nicht anwendbar

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung:

Gemisch aus nachfolgend ange#hrten Stoffen mit ungef hrlichen Beimengungen

Gef hrliche Inhaltsstoffe:

Inhaltsstoff	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
REACH 01-2119457026-42-xxxx EG-Nr. 201-069-1 CAS 77-92-9	Zitronens ure, wasserfrei	30 - 60 %	Eye Irrit. 2; H319.
EG-Nr. 203-742-5 CAS 110-16-7	Maleins ure	10 - 25 %	Acute Tox. 4; H302. Skin Irrit. 2; H315. Eye Irrit. 2; H319. Skin Sens. 1; H317. STOT SE 3; H335.
REACH 01-2119488633-28-xxxx EG-Nr. 226-218-8 CAS 5329-14-6	Sulfamids ure	10 - 25 %	Skin Irrit. 2; H315. Eye Irrit. 2; H319. Aquatic Chronic 3; H412.

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Ma\$nahmen
4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Ma\$nahmen

- Allgemeine Hinweise: Bei Gefahr von Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
- Nach Einatmen: F#r Frischluft sorgen. Betroffene in Ruhelage bringen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei unregelm ! iger Atmung oder Atemstillstand sofort Atemspende oder Ger tebeatmung, ggf. Sauerstoffzufuhr.
- Nach Hautkontakt: Bei Ber#hrung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife absp#len. Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt: Sofort bei ge&ffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit flie! endem Wasser sp#len. Kontaktlinsen entfernen. Anschlie! end Augenarzt konsultieren.
- Nach Verschlucken: Niemals darf einem Bewusstlosen etwas #ber den Mund verabreicht werden. Mund mit Wasser aussp#len. Gro! e Mengen Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen herbeif#hren. Arzt hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akute und verz gert auftretende Symptome und Wirkungen

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenreizung.

4.3 Hinweise auf #rztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.
Mund mit Wasser aussp#len. Das Produkt reagiert sauer.

ABSCHNITT 5: Ma\$nahmen zur Brandbek#mpfung

5.1 L #chmittel

Geeignete L&schmittel: Wasserspr#hstrahl, alkoholbest ndiger Schaum, Trockenl&schpulver, Kohlendioxid.

Aus Sicherheitsgr#nden ungeeignete L&schmittel:
Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall k&nnen entstehen: Stickoxide (NOx), Schwefeloxide, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3 Hinweise f" r die Brandbek#mpfung

Besondere Schutzaur#stung bei der Brandbek #pfung:

Umgebungsluftunabh ngiges Atemschutzger t und Chemikalienschutzanzug tragen.

Zus tztliche Hinweise: Gef hrdete Beh lter mit Spr#hwasser k#hlen und nach M&glichkeit aus der Gefahrenzone ziehen. D mpfe mit Wasserspr#hstrahl niederschlagen.
Brandgase nicht einatmen. Eindringen von L&schwasser in Oberfl chengew sser oder Grundwasser vermeiden. L&schwasser reagiert sauer.

ABSCHNITT 6: Ma\$nahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsma\$nahmen, Schutzaur" stungen und in Notf#llen anzuwendende Verfahren

Ber#hrung mit den Augen und der Haut vermeiden. Staubentwicklung vermeiden. Staub nicht einatmen.

Bei Staubbildung: F#r ausreichende L#ftung sorgen. Pers&nliche Schutzaur#stung tragen.

6.2 Umweltschutzma\$nahmen

Nicht in das Grundwasser, in Gew sser oder in die Kanalisation gelangen lassen.

6.3 Methoden und Material f" r R" ckhaltung und Reinigung

Staubentwicklung vermeiden.

Trocken aufnehmen und in geeigneten Beh ltern der Entsorgung zuf#hren. Nachreinigen. Fu! boden und verunreinigte Gegenst nde mit Wasser reinigen. Reste k&nnen auch mit Soda oder einem anderen alkalischen Reinigungsmittel entfernt werden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe erg nzend Abschnitt 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Staubentwicklung vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Bei Staubbildung: Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen. Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

" bliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerumgebung und Behälter:

Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Bei Raumtemperatur lagern.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen mit starken Oxidationsmitteln oder Säuren lagern.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse:

11 = Brennbare Feststoffe

7.3 Spezifische Endanwendungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und %berwachung der Exposition/Pers nliche Schutzaur" stungen

8.1 Zu "berwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte:

CAS-Nr.	Bezeichnung	Typ	Grenzwert
	Descaling Tablets	Deutschland: DFG Kurzzeit	2,4 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
		Deutschland: DFG Langzeit	0,3 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
		Deutschland: DFG Langzeit	4 mg/m((Staubgrenzwert, einatembare Fraktion)
		Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit	2,5 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
		Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit	20 mg/m((Staubgrenzwert, einatembare Fraktion)
		Deutschland: TRGS 900 Langzeit	1,25 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
		Deutschland: TRGS 900 Langzeit	10 mg/m((Staubgrenzwert, einatembare Fraktion)
		\$ sterreich: MAK Kurzzeit-Mittelwert	10 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
		\$ sterreich: MAK Kurzzeit-Mittelwert	20 mg/m((Staubgrenzwert, einatembare Fraktion)
		\$ sterreich: MAK Langzeit-Mittelwert	10 mg/m((Staubgrenzwert, einatembare Fraktion)
		\$ sterreich: MAK Langzeit-Mittelwert	5 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
		Schweiz: MAK Langzeit	10 mg/m((Staubgrenzwert, einatembare Fraktion)
		Schweiz: MAK Langzeit	3 mg/m((Staubgrenzwert, alveoleng ngige Fraktion)
77-92-9		Zitronens ure, wasserfrei	Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit
	Deutschland: TRGS 900 Langzeit		2 mg/m((einatembare Fraktion)
	Schweiz: MAK Kurzzeit		4 mg/m((einatembare Fraktion)
	Schweiz: MAK Langzeit		2 mg/m((einatembare Fraktion)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

S urebest ndige Werkstoffe und Ger te verwenden.
Elektroinstallationen vermehrt auf Korrosionssch den pr#fen.
F#r Frischluft sorgen. Staub sollte unmittelbar am Entstehungsort abgesaugt werden.

Pers nliche Schutzaur" stung

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz:	Bei " berschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzger t zu tragen. Staubmaske oder Kombinationsfilter Kombinationsfilter A-(P3) gem ! EN 14387 benutzen.
Handschutz:	Schutzhandschuhe gem ! EN 374. Handschuhmaterial: Nitrilkauschuk-Schichtst rke: 0,11 mm. Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min. Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchl ssigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.
Augenschutz:	Dicht schlie! ende Schutzbrille gem ! EN 166.
K&perschutz:	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Schutz- und Hygienema! nahmen:	Ber#hrung mit den Augen und der Haut vermeiden. Kontaminierte Kleidung wechseln. Augensp#leinrichtung bereit halten. Bei der Arbeit nicht essen und trinken. Vor den Pausen und bei Arbeitsende H nde waschen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:	Form: fest, Tabletten Farbe: wei!
Geruch:	geruchlos
Geruchsschwelle:	Keine Daten verf#gbar
pH-Wert:	bei 20)C, 10 g/L: 1,0
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	132 - 135)C
Siedebeginn und Siedebereich:	Keine Daten verf#gbar
Flammpunkt/Flammpunktbereich:	> 100)C
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Keine Daten verf#gbar
Entz#ndbarkeit:	Keine Daten verf#gbar
Explosionsgrenzen:	Keine Daten verf#gbar
Dampfdruck:	Keine Daten verf#gbar
Dampfdichte:	Keine Daten verf#gbar
Dichte:	Keine Daten verf#gbar
Wasserl&slichkeit:	bei 80)C: leicht l&slich
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	Keine Daten verf#gbar
Selbstentz#ndungstemperatur:	Keine Daten verf#gbar
Zersetzungstemperatur:	> 135)C
Viskosit t, kinematisch:	Keine Daten verf#gbar
Explosive Eigenschaften:	Keine Daten verf#gbar
Oxidierende Eigenschaften:	Keine Daten verf#gbar

9.2 Sonstige Angaben

Weitere Angaben:

Keine Daten verf#gbar

ABSCHNITT 10: Stabilit#t und Reaktivit#t

10.1 Reaktivit#t

In w #ssriger L#sung: Kann gegen#ber Metallen korrosiv sein.

10.2 Chemische Stabilit#t

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3 M #glichkeit gef#hrlicher Reaktionen

Keine gef #hrlichen Reaktionen bei vorschriftsm #iger Lagerung und Handhabung
Reagiert in der Hitze mit Alkali-nitriten und -nitraten, sowie anderen Metallnitraten
explosionsartig unter Stickstoffentwicklung.
Das Produkt entwickelt in w #ssriger L#sung im Kontakt mit Metallen Wasserstoff.
Reagiert mit Laugen unter W #rmeentwicklung.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit. Vor starker Hitze sch#tzen.

10.5 Unvertr#gliche Materialien

Halogene, Basen, Oxidationsmittel (Nitrate, Nitrite, Salpeters #ure), Metalle mit Wasser.

10.6 Gef#hrliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall k#nnen entstehen: Stickoxide (NO_x), Schwefeloxide, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

Thermische Zersetzung: > 135)C

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikologische Wirkungen: Die Aussagen sind von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet. Für das Produkt als solches liegen keine toxikologischen Daten vor.

Akute Toxizität (oral): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ATE_{mix} (berechnet): 2000 mg/kg < ATE ≤ 5000 mg/kg.

Angabe zu Malesure:
LD₅₀ Ratte, oral: 708 mg/kg.
Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Akute Toxizität (dermal): Fehlende Daten.

Akute Toxizität (inhalativ): Fehlende Daten.

Reiz-/Reizwirkung auf die Haut: Skin Irrit. 2; H315 = Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung: Eye Irrit. 2; H319 = Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege: Fehlende Daten.

Sensibilisierung der Haut: Skin Sens. 1; H317 = Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Keimzellmutagenität/Genotoxizität: Fehlende Daten.

Karzinogenität: Fehlende Daten.

Reproduktionstoxizität: Fehlende Daten.

Wirkungen auf und über die Muttermilch: Fehlende Daten.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): STOT SE 3; H335 = Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Fehlende Daten.

Aspirationsgefahr: Fehlende Daten.

Sonstige Angaben: Aufgrund des pH-Wertes ist eine ätzende Wirkung nicht auszuschließen.

Symptome

Bei Einatmen: Nach Einatmen von Staub kann es zu Reizungen der Atemwege kommen.
Weitere Symptome: Husten, Atemnot. Lungenentzündung möglich.
Symptome können zeitlich verzögert auftreten.

Nach Verschlucken:
Schleimhautirritationen im Mund, Rachen, in Speiseröhre und Magen-Darmtrakt.
Weitere Symptome: Leibschmerzen, Erbrechen, Verbrennungen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aquatische Toxizität: Schädigende Wirkung auf Wasserorganismen durch pH-Wert-Veränderung.
Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.

Wassergefährdungsklasse:
1 = schwach wassergefährdend

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Sonstige Hinweise: Keine Daten verfügbar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:

Keine Daten verf#gbar

12.4 Mobilit#t im Boden

Keine Daten verf#gbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verf#gbar

12.6 Andere sch#dliche Wirkungen

Allgemeine Hinweise: Nicht in das Grundwasser, in Gew sser oder in die Kanalisation gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Abfallschl#sselnummer: 20 01 14* = S uren

* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Sonderabfall. Entsorgung gem ! den beh&rdlichen Vorschriften.

Verpackung

Empfehlung: Abfallschl#sselnummer 150101 - Verpackungen aus Papier und Pappe

Abfallschl#sselnummer 150102 - Verpackungen aus Kunststoff: OPP

Entsorgung gem ! den beh&rdlichen Vorschriften.

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen k&nnen einer Wiederverwertung zugef#hrt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR:

entf llt

14.2 Ordnungsgem#e UN-Versandbezeichnung

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR:

Nicht eingeschr nkt

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR:

entf llt

14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR:

entf llt

14.5 Umweltgefahren

Meeresschadstoff - IMDG:

nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

ADR, ADN, IMDG, IATA: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

14.7 Massengutbefreiung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften - Deutschland

Lagerklasse: 11 = Brennbare Feststoffe

Wassergefährdungsklasse:

1 = schwach wassergefährdend

Hinweise zur Beschriftungsbeschriftung:

Beschriftungsbeschriftungen für Jugendliche beachten.

Nationale Vorschriften - Österreich

Keine Daten verfügbar

Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedstaaten

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC):

0 Gew.-%

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Gemisch ist keine Stoffsicherheitsbeurteilung erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Weitere Informationen

Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 2 und 3:

H302 = Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 = Verursacht Hautreizungen.

H317 = Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 = Verursacht schwere Augenreizung.

H335 = Kann die Atemwege reizen.

H412 = Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Abkürzungen und Akronyme:

ADN: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
AS/NZS: Australische/neuseeländische Norm
CAS: Chemical Abstracts Service
CFR: Code of Federal Regulations
CLP: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
DMEL: Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
DNEL: Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EG: Europäische Gemeinschaft
EN: Europäische Norm
EU: Europäische Union
IATA: Verband für den internationalen Lufttransport
IBC-Code: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
IMDG-Code: Gefahrgutvorschriften für den internationalen Seetransport
LD50: Letale Dosis 50%
MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OSHA: Arbeitsschutzadministration, Amerika
PBT: Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RID: Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
STOT SE: Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition
MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration
vPvB: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert

Literatur:

BGR CI:
- Merkblatt M004 'Reizende Stoffe/ ätzende Stoffe'
- Merkblatt M050 'Umgang mit Gefahrstoffen'
- Merkblatt M053 'Arbeitsschutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen'

Grund der letzten Änderungen:

Änderung in Abschnitt 1: Handelsname, Materialnummer

Erstausgabedatum: 28.1.2008

Datenblatt ausstellender Bereich

Ansprechpartner: siehe Abschnitt 1: Auskunft gebender Bereich

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.

Aktuellste Produktinformationen sind verfügbar unter:
<http://sumdat.net/g3i5spef>

